

kutiert. Ein kurzes Literaturverzeichnis und ein kleines Sachverzeichnis runden das Buch ab.

Dem Autor gelingt es, ein kompaktes Werk vorzulegen, welches Studierenden und sonstigen Interessierten einen einfachen Überblick und Einstieg in die Themen Daten- und Wissensmanagement ermöglicht. Dies wird insbesondere durch die regelmäßig eingefügten ansprechenden Praxisfälle und Anwendungsbeispiele unterstützt. Gegenüber der ersten Auflage aus 2003 wurden aktuelle Entwicklungen ergänzt, sodass die abschließende Einschätzung der Wirtschaftsinformatik-Rezension von C. Stary zur 1. Auflage somit hierdurch durchweg bestätigt werden kann: „Insgesamt also ein empfehlenswertes Buch für PraktikerInnen oder angehende Wirtschaftsinformatikerinnen [. . .].“

Thomas Deelmann, Bonn

Mertins, K.; Alwert, K.; Heisig, P. (Hrsg.)

Wissensbilanzen

Intellektuelles Kapital erfolgreich nutzen und entwickeln

ISBN 3-540-23719-4, Springer, Berlin u. a. 2005, 392 Seiten, € 54,95

Der Sammelband greift mit Wissensbilanzen ein Thema auf, von dem angenommen werden kann, dass es in Zeiten der Wissens- bzw. Informationsgesellschaft wesentliche Fragestellungen hinsichtlich des Wertes und der Bewertung von Unternehmen und Organisationen bündelt. Insbesondere die Vergangenheitsorientierung und die unzureichende Erfassung von nicht-materiellen Vermögenswerten im Rahmen des klassischen Finanzberichts wesens tragen zur Forderung nach einer entsprechenden Identifikation und Wertung von intellektuellem Kapital bei.

Insgesamt 21 Beiträge nähern sich dem Thema Wissensbilanzierung aus unterschiedlichen Perspektiven. Hierbei will der erste Teil des Buches mit zwei Beiträgen in die Thematik der Wissensbilanzierung einführen. Der zweite Teil zeigt mit 19 Beiträgen verschiedene Herangehensweisen zur Wissensbilanzierung auf. Neben eher konzeptionellen Beiträgen und Übersichten verschiedener Wissensbilanzierungsinitiativen und -projekte auf nationaler sowie europäischer Ebene überwiegen fallstudienartige Praxisberichte.

Das noch junge Alter des Anwendungs- und Forschungsgebietes Wissensbilanzierung spiegelt sich auch in den Beiträgen wider. Hier kann, wie bei anderen jungen Diszi-

plinen auch, beobachtet werden, dass kein einheitliches Grundverständnis des Betrachtungsgegenstandes vorliegt (bspw. in der Frage, ob sich eine Wissensbilanz an der Form der Kapitalbilanz orientieren soll oder besser eine alternative Form annehmen soll), dass sich begriffliche Unsauberkeiten einschließen und dass eine Kombination und Vermengung von Ansätzen vorzufinden ist.

Diese Vielfalt der gesammelten Modelle zur Wissensbilanzierung macht für den interessierten Leser den Reiz des vorliegenden Sammelbandes aus. Sie gewährt Einblick in verschiedene Ansätze, die gesammelten Erfahrungen und warnt vor Stolpersteinen. Gleichzeitig ist die gesammelte Vielfalt für den Orientierung suchenden Leser verwirrend, da sie im Wesentlichen unmoderiert zur Verfügung gestellt wird.

Unbeschadet dessen ist der Sammelband eine reichhaltige Fundgrube, die dem Leser nicht zuletzt aufgrund der teilweise sehr offenen Erfahrungsberichte der Pioniere der Wissensbilanzierung einen Einblick in eine neue Möglichkeit der Bilanzierung von nichtmateriellen Vermögenswerten bietet.

Thomas Deelmann, Bonn

Laudon, K. C.; Laudon, J. P.; Schoder, D.

Wirtschaftsinformatik

Eine Einführung

ISBN 3-8273-7158-9, Pearson Studium, München 2006, 750 Seiten, € 59,95

Mit nahezu 2,7 kg Gewicht und fast 800 Seiten sehr gut gestaltetem Text, zusätzlich mit zahlreichen Abbildungen instruktiv illustriert, bietet sich ein jüngst erschienenes Schwergewicht unter den einflussreichen Lehrbüchern zur Wirtschaftsinformatik in deutscher Sprache an: physisch wie inhaltlich.

Die sehr grundlegende Überarbeitung und Ergänzung des Bestsellers aus dem amerikanischen Lehrbuchmarkt hat gute Chancen, auch im deutschsprachigen Bereich einen Spitzenplatz zu erzielen, denn es ist ein in vielerlei Hinsicht anregendes Werk, welches die adressierte Leserschaft auf spezielle Lehrveranstaltungen im Fortgeschrittenstudium exzellent vorbereitet, ja sogar dafür motiviert. Glückwunsch an Detlef Schoder und sein Team: Dieses auch selektiv gut lesbare Lehrbuch bietet einen glänzend abgerundeten Überblick zu einer beachtlichen Themenvielfalt, ohne dabei die dem amerikanischen Originaltitel früher von anderer Seite attestierte Oberflächlichkeit aufzuweisen. Belege für dieses positive Urteil bieten

n. a. insbesondere die Kapitel zu CRM oder E-Commerce und E-Business, die auf diesem Niveau und mit solcher Aktualität sonst kaum in einführenden Lehrbüchern zu finden sind (gleiches gilt auch für Kapitel 6 sowie die Fallstudien!). Dem zum weiteren Studium angeregten Leser wird darüber hinaus ein wohl strukturiertes und gut selektiertes Literaturverzeichnis angeboten. Dozenten und Studierenden wird zudem freier Zugriff auf mehr als 100 MB Powerpoint-Folien mit erläuternden Texten angeboten.

Anzumerken bleibt noch, dass die Autoren im Abschnitt 1.2 bereits die Fragen nach dem Erkenntnisgegenstand der Wirtschaftsinformatik sowie den Methoden der IS-Forschung behandeln: sehr lesenswert und hoffentlich die Kritiker eines zu geringen Wissenschaftsverständnisses in der Wirtschaftsinformatik besänftigend, für Studierende in den ersten Semestern jedoch sicherlich erst beim zweiten Lesen zu späterer Zeit verständlich.

Insgesamt liegt eines der wenigen Lehrbücher vor, welches der Rezensent gleich nach Erscheinen in der Lehre mit positiver Resonanz eingesetzt hat und das er nun seinen Studierenden ausnahmsweise nachdrücklich zum Kauf empfiehlt.

J. Felix Hampe, Koblenz

Kneuper, R.

CMMI

Verbesserung von Softwareprozessen mit Capability Maturity Model Integration

2. Auflage

ISBN 3-89864-373-5, dpunkt, Heidelberg 2006, 271 Seiten, € 46,00

Zunehmender Kostendruck und ein immer dynamischeres Wettbewerbsumfeld veranlassen Unternehmen, die in unterschiedlichem Umfang und Kontext Software entwickeln, nach Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Prozesse zu suchen. In diesem Zusammenhang gewinnt das Werkzeug Capability Maturity Model Integration (CMMI) auch im deutschsprachigen Raum mehr und mehr an Bedeutung. Es wird vom Software Engineering Institute (SEI) der Carnegie Mellon University laufend weiterentwickelt und liegt aktuell in Version 1.1 (1.2 geplant für Mitte/Ende 2006) vor.

Ralf Kneuper zählt zu den wenigen unabhängigen, vom SEI zertifizierten deutschsprachigen CMMI-Experten. Mit seinem bereits in 2. Auflage vorliegenden Buch zu CMMI gibt er einen überaus fundierten Einblick, sowohl für den CMMI-Einsteiger, als